



Karl-Hofmann-Schule Berufsbildende Schule Worms

Worms, im März 2023

Praktikumsmappe
für die Praktikumszeiten des Bildungsganges
Höhere Berufsfachschule
Sozialassistenten

Ansprechpartner:

Abteilungsleiter:

Herr Roßmann

Tel.: 06241/ 853-4317

rossmann@biz-worms.de

Klassenleitung: (Bitte eintragen)

Name:

Email: _____@biz-worms.de

Infomappe von:

Name:

E-Mail:

Klasse:

Karl-Hofmann-Schule Berufsbildende Schule Worms, Von-Steuben-Straße 31, 67549 Worms

Schulleiter: Jens Leilich

Ständiger Vertreter: Fabian Caspary

Pädagogische Direktorin: Gabi Lock

Telefon: 06241 853-4300 E-Mail: khs@biz-worms.de Telefax: 06241 853-4309

<http://khs.biz-worms.de>

Mögliche Liste anerkannter Praktikumsorte:

Die folgende Zusammenstellung gilt nach dem Fachkonferenzbeschluss Sozialpädagogik im Herbst 2011 für die Schulformen der HBFSA und FSSO.

Die notwendigen Praktika, die im Rahmen der schulischen und beruflichen Ausbildung absolviert werden, können nur in folgenden Bereichen absolviert werden.

Kinderbetreuung (Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort, Kindertagesstätte)

Sozialwesen (Kinderheime, Kinder in der Tagespflege (Rücksprache halten), Heime für Kinder und Jugendliche ohne oder mit besonderem Schwerpunkt (Mutter-Kind-Heime))

Heilpädagogische Institutionen (Integrative Einrichtungen zur Kinder und Jugendbetreuung, in Ausnahmen Werkstätten, Wohngruppen)

Jugendarbeit: Stadtteilarbeit, sofern diese professionell (d. h. mit Berufspädagogen z. B. Sozialarbeitern oder Sozialpädagogen besetzt sind und in einer kontinuierlichen und konzeptionellen Rahmung mit festen Aufgaben, Programmen, Gruppen etc. stattfindet).¹

Krankenhäuser mit besonderem Bedarf: Kinderkliniken (**Betreuung und Erziehung** von Kindern und Jugendlichen)

Pflegeeinrichtungen (z.B. Altenheime, etc.)

Gefahr: *Spezielle Einrichtungen für jugendliche Mütter* – die Trennung bzgl. der Aufgaben der Praktikantin **muss** innerhalb der Institution vor dem Praktikum eindeutig geklärt sein. Es besteht das Risiko, dass die Praktikantin sich in einem multiprofessionellen Team (SP/SA; Päd; Psy.) aufreibt.

Internate nur dann, wenn ein definitiver und ausschließlicher Einsatz in folgenden Bereichen vorliegt: **Freizeitgestaltung und Hausaufgabenbetreuung**²

Ausschluss:

1 Abenteuer Erziehung, Sozialpädagogische Lernfelder für ErzieherInnen

2 Agentur für Arbeit / KMK / Schulgesetz (Eignung - Lehrkräfte verfügen über eine entsprechende pädagogische und fachliche Eignung, die durch Studium und Referendariat gekennzeichnet ist!!!!)

Die vorgesehenen Praktika **dürfen nicht** in folgenden Bereichen absolviert werden:

Logopädie, Physiotherapie (Reiten, Arbeit mit Hunden, etc.), Arbeitstherapie, direkte oder indirekte therapeutische Arbeit, Lehrtätigkeit oder Beratungstätigkeit, Sprachschulen, Schulen, in denen ein Unterrichtseinsatz vorgesehen ist, kommerzielle bzw. private Bildungs- und Erziehungsanbieter!

Begründung:

Für die o.g. Bereiche ist ein genereller Ausschluss notwendig, da bei den o.g. die Schülerinnen und Schüler nicht die einschlägige Qualifikation mitbringen. In der Regel wird für die o.g. Bereiche ein Hochschulstudium vorausgesetzt. Daneben ist bei wirtschaftlichen bzw. kommerziellen Privatanbietern die Ausbildung u. U. nicht sichergestellt, da häufig ökonomische Fragen des Anbieters höher bewertet werden, als die Ausbildung des Praktikanten.

**Sehr geehrte Anleiterin und sehr geehrter Anleiter,
sehr geehrte Praktikantin und sehr geehrter Praktikant,**

Informationen

im Zuge der Neustrukturierung der Praktikumszeiten der höheren Berufsfachschule Sozialassistenten muss die Praktikumsphase zum Ende der Praktikumszeit seitens der Einrichtung beurteilt werden. In Anlehnung einer dualen Ausbildung führt die KHSW zum 2. und 3. Schulhalbjahr eine Praktikumsphase durch. Diese Praktikumsphase findet an zwei Tagen die Woche ausschließlich während der Schulzeit statt. In den Ferienzeiten können beispielsweise Fehltage nachgearbeitet werden oder für eine evtl. Fachhochschulreife weitere Praktikumszeiten angesammelt werden.

Die Arbeitszeiten der Praktikantinnen und der Praktikanten richten sich nach den betrieblichen Gegebenheiten sowie den gesetzlichen und tariflichen Vorgaben entsprechend einer Vollzeitstelle.

Beurteilungen und Bewertung

Die Schule benötigt von der Einrichtung drei qualifizierte Rückmeldungen.

- 1) Eine Beurteilung über den 1. Praktikumszeitraum nach etwa der Hälfte der Praktikumszeit (4 Wochen vor den Sommerferien) zur Beratung, zu Entwicklungsgesprächen, etc. in der Schule. Diese Beurteilung schließt mit **erfolgreich/nicht erfolgreich** ab.
- 2) Eine Beurteilung über den 2. Praktikumszeitraum zum Ende der Praktikumszeit, diese schließt mit **erfolgreich/nicht erfolgreich** ab.

Darüber hinaus beinhalten die Beurteilungen auch die **offenen Fehlzeiten**.

Zu der Abschlussprüfung wird zugelassen, wer nachweist, dass alle von der Schule festgelegten Praktika zu zwei Dritteln absolviert und die Teilnahme am Praktikum in der Bescheinigung der Ausbildungsstätten als erfolgreich bewertet wurde.

- 3) Eine Bewertung der praktischen Durchführung des Abschlussprojektes zum Ende der Praktikumszeit, die in die Note der praktischen Prüfung einfließt. (Noten 1-6).

Hilfen zur Beurteilung und Bewertung

Um den unterschiedlichen Herangehensweisen einer Beurteilung gerecht zu werden, finden Sie verschiedene Möglichkeiten: einerseits können Sie die Leistungen anhand

der Tabelle beurteilen, indem Sie an den passenden Stellen ein Kreuzchen setzen. Falls Sie ergänzende Hinweise hinzufügen möchten, können Sie dies gerne in dem dafür vorgesehenen Feld machen. Ebenso steht es Ihnen frei, lediglich ergänzende Hinweise zu verfassen, ohne Kreuze zu setzen.

Darüber hinaus bietet die Beurteilung über den 1. Praktikumszeitraum die Möglichkeit, die Leistungen des Praktikums mit der Schülerin / dem Schüler nochmals zu besprechen. Wo könnte ich einen Fokus auf meine Entwicklung legen? Wo gab es positive Entwicklungen? Wo besteht ein Arbeitsfeld? Habe ich Chancen auf einen erfolgreichen Abschluss?

Ihre Bewertung der praktischen Durchführung im Rahmen des Abschlussprojektes wird zu 25% in die Gesamtnote der praktischen Abschlussprüfung einberechnet. Orientieren Sie sich hierbei bitte an dem unten aufgeführten Bewertungsvorschlag.

Wir benötigen auf jeden Fall eine Endnote im Bereich 1 (sehr gut) bis 6 (ungenügend).

Aufgabe der Schülerin / des Schülers:

Die Praktikumsmappe ist von der Schülerin / dem Schüler mitzuführen. Sie / er ist dafür verantwortlich, dass die Beurteilungen und die Bewertung des Praktikums rechtzeitig bei der Klassenleitung abgegeben werden.

Sollte die Praktikumsmappe nicht fristgerecht vorgelegt werden, gelten diese Praktikumssteile als nicht ausreichend. Somit wäre eine Zulassung zur Prüfung nicht möglich.

Die praktische Durchführung muss im Januar (Ende des dritten Schulhalbjahres) absolviert werden.

Praktikumsübersicht

Von der Schülerin/dem Schüler auszufüllen

Schule	Karl-Hofmann-Schule BBS Worms
Bildungsgang	Höhere Berufsfachschule
Anschrift	Von-Steuben-Str. 31, 67459 Worms
Telefon	(06241) 853-4300
E-Mail	khsw@biz-worms.de
Betreuende Lehrkraft	

Praktikant/-in	
Name	
Geburtsdatum	
Klasse	

Praktikumsbetrieb	
Name	
Anschrift	
E-Mail	
Praktikumsbetreuer/ Ansprechpartner	
Telefon	

Beurteilung 1. Praktikumszeitraum

Von der Einrichtung auszufüllen

Praktikumszeit - von Februar bis 4 Wochen vor den Sommerferien Abgabetermin 3 Wochen vor den Sommerferien	
Fehlzeiten entschuldigt / unentschuldigt	/
Offene Fehlzeiten (müssen nachgearbeitet werden)	

Das Praktikum wurde bisher

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- mit ausreichendem Erfolg
- ohne Aussicht auf Erfolg absolviert.

Anleitende Fachkraft (Datum, Unterschrift, Stempel)

Beurteilung Basiskompetenzen

Die Anforderungen werden...	...immer erfüllt	... in der Regel erfüllt	... in der Regel nicht erfüllt	... nicht erfüllt
Pünktlichkeit				
Lern-/Arbeitsbereitschaft				
Verantwortungsbewusstsein				
Sauberkeit/Ordnung				
Gute Umgangsformen				
Kontaktfreudigkeit				
Teamfähigkeit				
Eigeninitiative				
Kritikfähigkeit				
Zuverlässigkeit				
Selbstreflexion				

Berufsspezifische Kompetenzen

	Besonders entwickelt	Gut entwickelt	Zufriedenstellend entwickelt	Ausreichend entwickelt	In Ansätzen entwickelt	Noch nicht entwickelt
Pädagogisches Verhalten						
Grundhaltungen (Akzeptanz, Empathie, Wertschätzung)						
Aufmerksamkeit für alltägliche Bedürfnisse						
Umgang mit der Gesamtgruppe						
Umgang mit Konfliktsituationen						
Fachlichkeit						
Umgang mit Klienten						
Beziehungsaufbau zu den Klienten						
Motivation der Klienten						
Eingehen auf (Ideen) der Klienten						
Zurücknahme						
Sprache						
Angemessene sprachliche Umgangsformen						
Absprachen mit Klienten						
Non-verbale Kommunikation						
Reflexion						
Selbstkritisch						
Eingehen auf Gesprächsimpulse						
Begründung von Handlungsweisen						
Entwicklung von Handlungsalternativen						

Hinweis: Sollten einzelne Kriterien nicht relevant sein, müssen sie nicht beurteilt werden.

Ergänzende Hinweise zu den Praktikumsleistungen / mögliche Entwicklungsfelder (bei Bedarf).

Beurteilung 2. Praktikumszeitraum

Von der Einrichtung auszufüllen

Praktikumszeit - von nach den Sommerferien bis Ende Januar Abgabetermin: Eine Woche nach Beendigung des Praktikums (Ist zusammen mit der Beurteilung für den 1. Praktikumszeitraum Voraussetzung für die Prüfungszulassung)	
Fehlzeiten entschuldigt / unentschuldigt	/
Offene Fehlzeiten (müssen nachgearbeitet werden; 5 entschuldigte Fehltage sind erlaubt)	

Das Praktikum wurde:

- mit sehr gutem Erfolg
- mit gutem Erfolg
- mit befriedigendem Erfolg
- mit ausreichendem Erfolg
- ohne Erfolg abgeschlossen.

Anleitende Fachkraft (Datum, Unterschrift, Stempel)

Beurteilung Basiskompetenzen

Die Anforderungen werden...	...immer erfüllt	... in der Regel erfüllt	... in der Regel nicht erfüllt	... nicht erfüllt
Pünktlichkeit				
Lern-/Arbeitsbereitschaft				
Verantwortungsbewusstsein				
Sauberkeit/Ordnung				
Gute Umgangsformen				
Kontaktfreudigkeit				
Teamfähigkeit				
Eigeninitiative				
Kritikfähigkeit				
Zuverlässigkeit				
Selbstreflexion				

Berufsspezifische Kompetenzen

	Besonders entwickelt	Gut entwickelt	Zufriedenstellend entwickelt	Ausreichend entwickelt	In Ansätzen entwickelt	Noch nicht entwickelt
Pädagogisches Verhalten						
Grundhaltungen (Akzeptanz, Empathie, Wertschätzung)						
Aufmerksamkeit für alltägliche Bedürfnisse						
Umgang mit der Gesamtgruppe						
Umgang mit Konfliktsituationen						
Fachlichkeit						
Umgang mit Klienten						
Beziehungsaufbau zu den Klienten						
Motivation der Klienten						
Eingehen auf (Ideen) der Klienten						
Zurücknahme						
Sprache						
Angemessene sprachliche Umgangsformen						
Absprachen mit Klienten						
Non-verbale Kommunikation						
Reflexion						
Selbstkritisch						
Eingehen auf Gesprächsimpulse						
Begründung von Handlungsweisen						
Entwicklung von Handlungsalternativen						

Hinweis: Sollten einzelne Kriterien nicht relevant sein, müssen sie nicht beurteilt werden.

Ergänzende Hinweise zu den Praktikumsleistungen / mögliche Entwicklungsfelder (bei Bedarf).

Bewertung der praktischen Durchführung

Orientierungspunkte zur Notenfindung (für die Anleitung)

Bewertungskriterien	Bemerkungen
Methodisch didaktischer Verlauf	
Vorbereitung/Nachbereitung des Angebotes	
Auswahl der Materialien	
Klientenorientiertes Angebot	
Ermöglichen von Partizipation	
Über- oder Unterforderung der Klienten	
Arbeitsatmosphäre	
Zeitmanagement	
Didaktische Reserve	
Kompetenzorientiertes Arbeiten	
Reflexion des Verlaufs	
Weitere zu beobachtende Aspekte:	
Rolle der Praktikantin / des Praktikanten	
Souveränität im Auftreten	
Flexibilität im Handeln	
Klientengerechte Sprache	
Überblick über gesamtes Geschehen	
Fachlichkeit	
Selbstreflexion	
Weitere zu beobachtende Aspekte:	

Endnote:

(Schulnoten 1-6, Tendenzen (+/-) können vergeben werden. Zwischennoten, z.B. 2-3 oder 2,5 können nicht zugeordnet werden! **Ohne Endnote ist keine weitere Bewertung möglich!**)

Anleitende Fachkraft (Datum, Unterschrift, Stempel)